

Besuch der Klinikschule, Schule für Kranke München

Standort: Kinderklinik München Schwabing – Haunersches Kinderspital München

Herr Ruppert, SoKR und Frau Kalmes, qual. Beratungslehrerin, haben anlässlich des HOPE-Kongresses „das kranke Kind – aufgehoben im Netzwerk von Pädagogik und Medizin“ im November 2010 Lehrerinnen und Lehrer aus vielen europäischen Ländern durch die Klinikschule geführt.

Leitziele

- Wir stärken unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu einem selbst bestimmten Leben bei meist schwerer Krankheit.
- Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler nach den Anforderungen ihrer Herkunftsklassen und nach ihren persönlichen Möglichkeiten bei der Krankheit.
- Wir gestalten den Unterricht individuell abgestimmt auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler bei der jeweiligen Erkrankung.
- Wir stützen unsere Schülerinnen und Schüler bei Krankheit, indem wir ihre Fähigkeiten fördern und ihre Defizite ausgleichen.
- Wir tauschen uns für einen diagnosegeleiteten Unterricht regelmäßig mit den medizinischen Fachdiensten der Kliniken aus.
- Wir pflegen nach erfolgter Schweigepflichtentbindung kontinuierlich Kontakt zu den Heimatschulen.
- Wir arbeiten nach Möglichkeit eng mit den Eltern und den jeweiligen Institutionen zusammen.
- Wir begleiten und beraten in allen Fragen der Pädagogik bei Krankheit.
- Wir verstehen uns als Team und arbeiten effektiv und kreativ zusammen.

Standorte der Schule

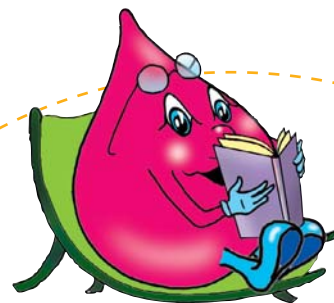
Der Unterricht findet an folgenden 12 Standorten statt, die bis zu 20 km weit entfernt liegen:

- Klinikum Bogenhausen, Städt. Klinikum München GmbH
- Klinikum Dritter Orden, Kinderklinik
- Klinikum der Universität München, Campus Großhadern
- Klinikum Harlaching, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Städt. Klinikum München GmbH
- Dr. von Haunersches Kinderspital der Universität München, Kinderklinik und Poliklinik
- Deutsches Herzzentrum München, TU, Klinik für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler
- Kinderzentrum München, Bezirk Oberbayern

- Klinikum Rechts der Isar der TU München Poliklinik und Tagesklinik für Kinder und Jugendpsychosomatik
- Kinderklinik München-Schwabing Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Städt. Klinikum München GmbH
- Münchner Waisenhaus

Auftrag und Aufgaben

- Die Schule für Kranke in Bayern ist eine eigenständige Schulart (Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen, Bay EUG, Art. 23), die 1984 gegründet wurde.
- Die Staatliche Schule für Kranke München unterrichtet Schülerinnen und Schüler während ihres stationären oder ambulanten Klinik- und Therapieaufenthaltes.
- Das schulische Konzept basiert auf der Schulordnung der Schulen für Kranke in Bayern (KraSO) und berücksichtigt die besonderen Aufgaben der Schule für Kranke München. Es erfordert im Sinne eines ganzheitlichen Therapiekonzepts eine enge Zusammenarbeit mit den Ärzten, Therapeuten und dem psychosozialen Team. Der Unterricht soll den Bildungsauftrag der Schule unter dem besonderen Gesichtspunkt von Krankheit, Krankenhausaufenthalt und Erholungsbedürftigkeit erfüllen, möglichst den Anschluss an die Schulbildung gewährleisten, die Wiedereingliederung in den normalen Schulbetrieb vorbereiten, Befürchtungen, in den Leistungen zurückzubleiben, vermindern, von der Krankheit ablenken, den Heilungsprozess unterstützen, den Willen zur Genesung stärken und Gefahren für die seelische Entwicklung abwenden; er soll helfen, die Krankheit besser zu bewältigen, sich mit den Folgen auseinanderzusetzen und Rückfälle zu vermeiden. (nach KraSO 1999, § 5)



Profil der Schule

Die Staatliche Schule für Kranke München betreut etwa 1300 schulpflichtige Kinder und Jugendliche im Jahr, die wegen einer längeren oder chronischen Erkrankung ihre Heimatschule voraussichtlich länger als sechs Wochen oder immer wiederkehrend nicht besuchen können. Die schulische Betreuung umfasst Unterricht in verschiedenen Fächern, Beratung von Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und Geschwister, eine enge Zusammenarbeit mit den Kollegien der Heimatschulen und dem Hausunterricht und basiert auf einer engen Zusammenarbeit mit den Ärzten, Schwestern und den psychosozialen Diensten. Unser oberstes Gebot ist das kranke Kind in seiner Krankheit anzunehmen, es zu verstehen, zu fördern und zu begleiten. Als besondere pädagogische Aufgaben sehen wir die Auseinandersetzung mit der Krankheit, mit ihren Ängsten und beeinträchtigenden Behandlungen. Andererseits soll die Arbeit in der Schule auch von der Krankheit ablenken. Wir begleiten und beobachten das individuelle Lernen der Kinder und Jugendlichen bei ihrer Krankheit, vermitteln, wo nötig, spezifische Lernstrukturen und bieten stützende Maßnahmen für abweichendes Lernverhalten.

Sehr intensive Bemühungen verwenden wir auf die Vermeidung von Nachteilen bei Krankheit. Dies betrifft den Umfang des geforderten Lernstoffs, die Leistungsnachweise aber auch die soziale Einbindung des kranken Kindes oder Jugendlichen.

Der Unterricht richtet sich immer nach dem momentanen Befinden, den individuellen Bedürfnissen und dem Leistungsstand der kranken Schülerinnen und Schüler. Er findet einzeln oder in Gruppen statt. Seit Kurzem kann auch Videokonferenzunterricht gehalten werden, bei dem Schüler und Lehrer über das Internet (Notebook, Headset, Mikrophon, Dokumentenkamera) miteinander den Unterricht gestalten können.



Das Ziel unserer Arbeit in der Schule ist immer die Inklusion der Kinder und Jugendlichen in ihrem gewohnten Leben, dem sozialen Umfeld, dem vor der Erkrankung erlebten Schulalltag, möglichst der „eigenen“ Klasse. Dazu werden auch Heimatschulbesuche durchgeführt. Sollte die Erkrankung

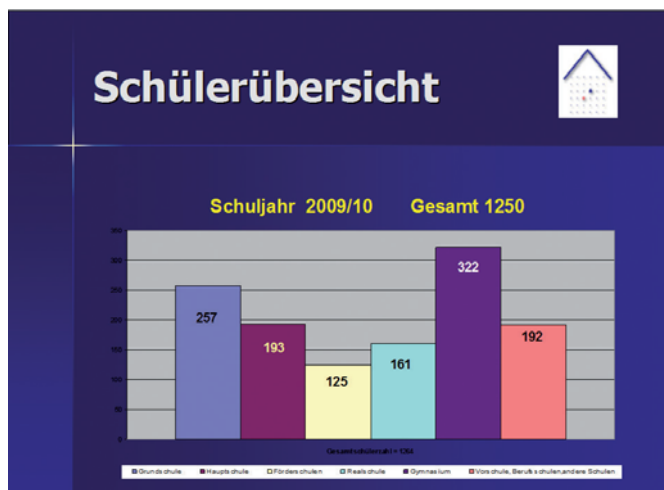
oder Behinderung eine Schullaufbahnänderung erfordern, bemühen wir uns diese den neuen Bedingungen des kranken Kindes entsprechend auszurichten und es dabei auch über den Krankenhausaufenthalt hinaus zu begleiten.

Krankheitsbilder



Verteilung nach Schularten

Etwa 1300 Schülerinnen und Schüler werden pro Jahr in der Schule für Kranke unterrichtet, diagnostiziert, beraten oder in ihrer Schullaufbahn in der allgemeinen Schule bei Krankheit begleitet. In den letzten Jahren ist durch den Anstieg der Patientenzahlen im Bereich Psychosomatik/Psychiatrie die Zahl der älteren Schülerinnen und Schüler gestiegen und ein deutlicher Zuwachs bei Gymnasiasten und Realschülern zu verzeichnen.



Verteilung nach Wohnorten

Das Einzugsgebiet umfasst Bayern, aber auch das gesamte Bundesgebiet, was sich mit Spezialkliniken sowie zwei Universitätskliniken in München begründen lässt. Einige Kliniken haben mit verschiedenen europäischen Nachbarländern oder dem Nahen Osten besondere Behandlungsverträge, so dass auch einige Schülerinnen und Schüler z. B. aus Russland oder den arabischen Ländern den Unterricht besuchen.



Schulleitung und Kollegium

Die Staatliche Schule für Kranke München steht unter der Leitung von Frau Elisabeth Meixner-Mücke, Sonderschulrektorin. Ihr erster und zweiter Stellvertreter sind Herr Alto Merkt, Sonderschulkonrektor und Herr Bernhard Ruppert, 2. Sonderschulkonrektor. Das Kollegium besteht aus 23 Lehrkräften der Grund-, Haupt-, Förder- und Realschule sowie des Gymnasiums.

Honorarlehrkräfte

12 Honorarlehrkräfte, meist im Ruhestand, die aus dem Bereich der weiterführenden Schulen kommen, ergänzen die Arbeit des Kollegiums im Umfang von 30–40 Stunden pro Woche. Dies betrifft Fächer wie Latein, Griechisch, Spanisch, Italienisch, BWR oder Chemie. Die Finanzierung übernimmt der Förderverein Schule für Kranke.

Elisabeth Meixner-Mücke
 Sonderschulrektorin
 Schule für Kranke München
 Kölner Platz 1, Haus 22
 80804 München